



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburg.info, amtliche Mitteilung, Folge: 14/2015; Zugestellt durch Post.at

Familienfreundliche Gemeinde ausgezeichnet



Bild (Harald Schlossko) vlnr: Gerti Groß, BGM Hans Baumann, Ministerin Sophie Karmasin, Karin Moro, Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer.

Im Herbst wurde das staatliche Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität in Innsbruck verliehen.

Von Familienministerin Sophie Karmasin und Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer wurde auch die Marktgemeinde Frankenburg für ihr Engagement für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität für ihre Einwohnerinnen und Einwohner ausgezeichnet.

Silvester in Frankenburg

Das Siegerbild des Fotowettbewerbes von „Gemeinsam für Frankenburg“.

Beim Martinikirtag bekam das Foto von Christian Tidl die meisten Punkte.



Ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit,
Glück und Erfolg für 2016 wünscht Bürgermeister

Johann Baumann

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das für unsere Marktgemeinde sehr ereignisreiche Jahr 2015 geht mit riesen Schritten dem Ende zu. Traditionell blickt man am Ende eines Jahres kurz zurück, um dieses noch einmal Revue passieren zu lassen. Was hat sich 2015 in Frankenburg, neben der alltäglichen Arbeit, noch so alles getan?

Lassen Sie mich noch einmal ein paar Dinge, die uns in der Gemeinde besonders beschäftigt haben, und solche, über die wir uns freuen konnten, in Erinnerung rufen. Zum Schluss meines Vorwortes möchte ich Sie auch noch über die Vorhaben im nächsten Jahr informieren.

Bau- und Straßenbaugeschehen

Auch 2015 hat sich in Frankenburg im Bau- und Straßenbaugeschehen enorm viel getan. Auszugsweise führe ich in der Folge nur die größeren Vorhaben an.

Anfang des Jahres wurde mit der Sanierung der Straße von Oberhaselbach nach Geldigen (GH Teichwirt) und Schnöllhof sowie des Gehweges bis zur Remingerbach-Brücke begonnen.



Der frühere schmale Weg von Oberhaselbach nach Geldigen (GH Teichwirt) und Schnöllhof führte über einen unübersichtlichen Hügel und durch eine darauffolgende Senke. Dieser wurde zu einer verkehrssicheren Straße ausgebaut.

Auch der Gewässerbezirk Gmunden hat viele weitere Bachufer saniert, wobei die Gemeinde 1/3 der Kosten getragen hat.

Zeitgerecht vor Beginn der Würfelspiel-Premierenfeier konnte der neu gestaltete Teil des westlichen Marktplatzes seiner Bestimmung übergeben werden, wobei die veranschlagten Kosten genau eingehalten werden konnten. Zur selben Zeit konnte auch das neu gestaltete Umfeld um die Sparkasse mit einem blickdichten Zaun zum Kirchenplatz seiner Bestimmung übergeben werden.

Weiters wurden im Sommer die neuen und zusätzlichen Spielgeräte und Rastmöglichkeiten im Altenheimpark sowie das große Sonnensegel für das Kinderplanschbecken im Freibad aufgestellt bzw. montiert.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Schaffung eines öffentlichen und befestigten Gehweges zum unteren Eingang des Botanischen Gartens.

Ende Oktober begannen auch die Umbauarbeiten für ein barrierefreies Gemeindeamt mit der Schaffung einer attraktiven Bürgerservicestelle.

Veranstaltungen

„Frankenburg ist eine Reise wert“ unter diesem Motto besuchten aber tausende auswärtige Gäste unsere Veranstaltungshöhepunkte 2015.



Ich bedanke mich nochmals sehr herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses abwechslungs- und erlebnisreichen Sommerprogramms beigetragen haben. Im



Sprechstunden

Di.: 08.00 - 10.00 + 16.00 - 17.30

Do./Fr.: 08.00 - 10.00

Terminvereinbarungen
gegen Voranmeldung

☎ 07683 5006-11

✉ johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at

Besonderen natürlich allen, die beim und um das Würfelspiel tätig waren, den Beteiligten an der 1. Gartenroas, allen unseren Feuerwehren für die tolle Organisation des ORF-Wandertages und natürlich auch der gesamten Bevölkerung, die durch ihren Besuch (zum Beispiel bei den Platzkonzerten vor dem Würfelspiel) die Veranstaltungen erst zu richtigen Festen werden ließen.

Besondere Ereignisse

Am 16.05. gab es das erste Mal das Angebot des „**Mobilen Sozialmarktes**“ beim Kulturzentrum. Leider wird dieser nicht in dem Ausmaß angenommen, wie in anderen Gemeinden.



Ab Pfingsten stellte die Marktgemeinde das Kulturzentrum für 16 Tage **für 38 Kriegsflüchtlinge als Notunterkunft** zur Verfügung. Die Zusammenarbeit des Roten Kreuzes mit mehr als 40 freiwilligen Helferinnen und

Helfern aus Frankenburg verdient es, nochmals besonders erwähnt zu werden.

Abermals waren wir am 8. Juni von einem **Starkregenereignis** betroffen. Überflutungen, Hangrutschungen und Straßensperren waren die Folge.

Nach wie vor ist die Gemeinde um ein Hochwasserschutzprojekt bemüht.

Trotz vieler guter Argumente und etlichen anderen Maßnahmen konnte die Verlegung unseres **Polizeipostens** nach Ampflwang Ende Mai nicht verhindert werden. Hierzu forderte ich die zuständige Bundesministerin bereits auf, angesichts der momentanen Ereignisse, diesen Schritt rückgängig zu machen.

Eine gute Kinderbetreuung ist Voraussetzung für eine familienfreundliche Gemeinde wie Frankenburg. Deshalb stand die Errichtung einer Krabbelstube und einer 2. Hortgruppe an oberster Stelle der zu erfüllenden Pflichtaufgaben.

Wahlen im Herbst

Die Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 27. September sind geschlagen.

Der Gemeinderat hat sich neu zusammengesetzt, die Konstituierung hat stattgefunden und die Arbeit wurde begonnen. Ich möchte die Gelegenheit nochmals nützen, um mich für das überaus große Vertrauen, das mir bei der Bürgermeisterwahl entgegengebracht wurde, zu bedanken.

Wir nahmen Abschied

Auch 2015 mussten wir uns von Menschen verabschieden, die uns Besonderes zu sagen hatten, die uns vertraut und die uns wertvoll waren. Stellvertretend für viele sei hier unsere Mundartdichterin **Josefa Rosner** genannt.

Preise, Auszeichnungen, Ehrungen

Kons. Gertraud Stöckler-Schatzdorfer erhielt im Landhaus die Kulturmedaille des Landes OÖ. Dass unsere Sportler, Feuerwehren und Musikkapellen besonders aktiv sind, drückt sich in vielen Auszeichnungen aus, über die wir hier laufend berichten.

Aber auch die hervorragende Arbeit der Gemeinde, ihrer Betriebe und Gremien wurde gewürdigt. Die „Familienfreundliche Gemeinde“ erhielt das staatliche Gütezeichen und für ihre Aktivitäten zur Mobilitätswoche erhielt die Gemeinde eine Auszeichnung vom Klimabündnis.

Budget 2016

Der Voranschlag für das Jahr 2016 wurde erstellt und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Bereits bei der Erstellung hat sich gezeigt, dass aufgrund der schwer einschätzbaren Entwicklung der größten Einnahmenposition – der Ertragsanteile aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben – der Spielraum für Investitionen sehr gering ist. Das BMF geht in einer aktuellen Prognose davon aus, dass wegen der Auswirkungen der Steuerreform die Bundeabgaben-Ertragsanteile im Vergleich zu 2015 nicht steigen werden.

Das bedeutet für die Marktgemeinde Frankenburg a.H., so wie bisher, Investitionen erst dann zu beginnen, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	11.773.700
Ausgaben	11.773.700

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	637.100
Ausgaben	637.100

Folgende **Vorhaben** sind vorerst für das kommende Jahr geplant:

- Straßenbau und Sanierung
- Erweiterung des Ortskanales und Ersatzinvestitionen im Kanalnetz durch den RHV
- Umbau des Amtsgebäudes
- Ausfinanzierung des RLF-A für die FF-Frankenburg
- Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für Essen zu Hause

Großveranstaltungen 2016

Ab 2. Juli finden die Bezirksbewerbe und ab 8. Juli der Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Frankenburg statt.

Das Marktfest mit dem „Heißen Pflaster“ geht am 24. Juli über die Bühne(n).

Der Heimatverein feiert sein 50-jähriges Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen.

Friedhofsmauer

Als einer der Schandflecke im Bereich des Friedhofs wird seit langem die südseitige Mauer angesehen.

Ab dem Frühling soll die Friedhofserweiterung gemeinsam mit der Pfarre angegangen werden.

Schulneubau

Die Neue Mittelschule ist im Landesschulbauprogramm für 2017 geplant. Nach Vorliegen des schulpädagogischen Konzepts im Jänner werden die weiteren Schritte gesetzt.

Massenquartier für Flüchtlinge

Anlässlich der turbulenten Ereignisse der letzten Wochen rund um die geplante Errichtung einer Bundesbetreuungsstelle im Betriebsgebäude von BlueSky Energie, möchte ich nochmals versichern, dass für mich die Vertretung der Interessen von Frankenburg sowie seiner

Bürgerinnen und Bürger nach wie vor oberste Priorität haben.

Mit Nachdruck unterstütze ich die Forderungen unserer Bürgerbewegung auf eine Reduzierung der geplanten Unterkünfte und die Wiedereinsetzung eines Polizeipostens.

Aktuelle Fahrpläne

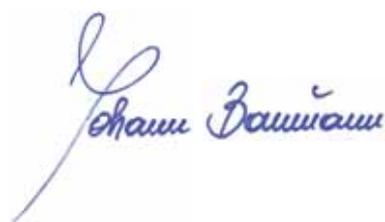
Auch heuer habe ich die Fahrpläne von Bahn und Bus für Verbindungen von und nach Frankenburg aktualisiert.

Diese sind am Infostand am Marktgemeindeamt erhältlich.

Im Namen der Gemeinde wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten mit schönen Tagen im Kreis Ihrer Familie und Freunde.

Für 2016 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit. Möge es ein gutes Jahr für Sie und für uns alle werden!

Ihr/Euer Bürgermeister




Bürgermeister Hans Baumann unterstützt die Initiative der Klassenelternvertreter, wieder mehr Kinder für die Schülerspeisung zu begeistern.

Revital im Altstoffsammelzentrum

BGM Hans Baumann hat sich seit Monaten darum bemüht, dass auch im Altstoffsammelzentrum von Frankenburg wiederverwendbare Altwaren gesammelt werden können.

Ab Jänner kann laut Bezirksabfallverband alles, was noch funktionstüchtig und ansehnlich ist z.B: Bücher, Geschirr, Werkzeug, Spielzeug usw. gesammelt werden.

Ausgenommen davon sind gebrauchte Kühl- und Gefriergeräte wegen der Schadstoffbelastung in den Kühlmitteln.

Ebenso nicht in den ReVitalproduktkreislauf kommen vorerst Textilien und bloße Ersatzteile.

Nach der Aufbereitung in qualifizierten oberösterreichischen sozialen Einrichtungen werden die vitalisierten Produkte in eigenen Shops zum Verkauf angeboten. In Vöcklabruck ist das der Volkshilfe ReVital Shop, welcher auch den Verkaufserlös erhält.

Wer ReVital kauft, kauft Gutes zum guten Preis und tut was Gutes – für Umwelt, Arbeitsplätze und sich selbst.

Mehr unter: www.revitalistgenial.at

Gesunde Schülerspeisung

Die Schülerspeisung in Frankenburg gibt es schon seit einigen Jahrzehnten. Das tolle Angebot der Gemeinde Frankenburg, ein warmes Mittagessen bereitzustellen, ist eine sehr sinnvolle Idee für unsere Teenies. Leider wird dieses Angebot aber von Jahr zu Jahr von immer weniger Schülerinnen und Schülern angenommen. Obwohl Kinder vieler verschiedener Bereiche, angefangen vom Kindergarten, der Krabbelstube, Hort und natürlich auch Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schulen, die Schülerspeisung nutzen, werden derzeit nur mehr rund 150 Essen pro Tag ausgegeben.

Die Klassenelternvertreter haben das Thema nun aufgegriffen und wollen verstärkt auf die Vorteile der Schülerspeisung hinweisen. Es ist äußerst wichtig, dass unsere Kinder mit einem gesundem Essen an langen Schultagen versorgt werden. Ein frisch gekochtes Menü zu einem Preis von nur € 2,80 ist ein sehr günstiges Angebot und müsste von den Schülerinnen und Schülern viel mehr genutzt werden.

Gemeinsames Essen am Tisch fördert auch die Klassengemeinschaft und sorgt auch für ein positives Klima untereinander. Des Weiteren können die Kinder in Ruhe und ohne Hektik ihr Mittagessen einnehmen, es entsteht weniger Stress und die Jugendlichen können nach der Mittagspause erholen und wieder durchstarten. Eine Schülerspeisung gibt es nicht in allen Gemeinden, wir in Frankenburg haben eine. Trachten wir, dass diese auf Grund zu geringer Nachfrage nicht eingestellt werden muss. Noch haben wir eine, nutzen wir sie!

Informationsveranstaltung zur Bundesbetreuungsstelle in Frankenburg

Am 9. Dezember fand im Kulturzentrum eine Informationsveranstaltung der Gemeinde zur Bundesbetreuungsstelle für Kriegsflüchtlinge statt, die das Innenministerium ab 22. Dezember im Gebäude der Firma BlueSky Energy unterbringen möchte.

Etwa 800 Besucher wurden von Mitarbeitern des Ministeriums, der Betreiberfirma, der Polizei, vom regionalen Kompetenzzentrum für Integration und von BGM Hans Baumann informiert. Die meisten Fragen betrafen Ängste der Bevölkerung um die Sicherheit, den Ablauf in der Betreuungsstelle und die medizinische Versorgung der Asylwerber.

Vertreter des Innenministeriums bestätigten, dass die Halle für maximal 250 Personen vorgesehen ist, die einen Asylantrag gestellt haben. Nach vier bis acht Wochen werden die Personen, die ins Asylverfahren kommen, in die Zuständigkeit der Länder übergeben. Vorwiegend werden Familien mit Kindern und unbegleitete Jugendliche untergebracht werden.

Die Betreuung übernimmt die

ORS Service GmbH, ein Schweizer Unternehmen zur Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen. Zur Verpflegung wird sich die ORS einer Catering-Firma bedienen und zur Betreuung stellt sie Fachkräfte sowie Leute ein, die die jeweiligen Sprachen der Herkunftsländer sprechen.

Zusätzlich wird eine Sicherheitsfirma anwesend sein, die für die Sicherheit im Gelände zuständig ist. Die Asylwerber müssen um 22 Uhr zur Kontrolle im Camp sein, ihre Wäsche selber waschen und putzen. Mitarbeiter des Innenministeriums halten den Kontakt zur Gemeinde und zur Polizei.

Außerhalb des Camps und in Frankenburg ist wie bisher die Polizeidirektion Ampflwang zuständig. Polizeivertreter versicherten, dass verstärkt Streifen gefahren werden, die in 7 bis 10 Minuten am Einsatzort sind. Sie entkräfteten Befürchtungen, dass die Kriminalitätsrate steigen würde. Das sei auch in Ohlsdorf und St. Georgen nicht der Fall, wo ebenfalls Betreuungsstellen für über 100 Personen bestehen.

Dort wurde auch erkannt, dass der Straßenverkehr für die Migranten eine Gefahr darstellen kann und es wichtig ist, die Leute darin zu schulen. Anfragen zur Straßenbeleuchtung und zu einer möglichen Geschwindigkeitsbeschränkung oder einer Haftpflichtversicherung wurden ebenfalls gestellt.

Zur medizinischen Versorgung erklärten Vertreter des Innenministeriums, man werde Ärzte unter Vertrag nehmen.

Falls dies nicht gelinge, werde auf die medizinischen Einrichtungen des Bezirks zurückgegriffen.

Bürgermeister Johann Baumann unterstrich die Hilfsbereitschaft der Frankengerinnen und Frankenger, forderte aber gemäß einer Resolution des Gemeindevorstands die Reduzierung der zu Betreuenden auf 100 und die Wiedereinrichtung des im Juni aufgelassenen Polizeipostens.

Die „Bürgerbewegung Frankenburg“ rief am Samstag um 10 Uhr von der Schule zum Allied Panels Park zu einem Demonstrationmarsch „Nein zum Massenquartier - ja zur Hilfe“ auf.



Foto (von Wilhelm Frickh): Das Frankenger Kulturzentrum war bei der Informationsveranstaltung berstend voll.

ASZ Frankenburg Öffnungszeiten

Mo. 7.30 - 12,
Di.+Fr. 7.30 - 18 Uhr

**Am 25. Dezember und am
1. Jänner ist das ASZ
geschlossen.**

Altstoffsammelzentrum,
Badstraße, ☎ 07683/8064

Rechtliche Rahmenbedingungen der Unterbringung von Asylwerbern in Frankenburg

Gemeinderichtwert:

Jede Gemeinde hat im Bedarfsfall die erforderliche Anzahl von Plätzen für die Unterbringung von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden bereitzuhalten.

Die Zahl soll 1,5% der Wohnbevölkerung betragen (Gemeinderichtwert). (Art.2. (1) Bundesverfassungsgesetz über die Unterbringung und Aufteilung von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden).

Um die 1,5 %-Quote zu erfüllen, müssten wir in Frankenburg ca. 75 Asylwerber aufnehmen.

Da im Bezirk Vöcklabruck der Bezirksrichtwert nicht erreicht wird, kann das Innenministerium auch die Unterbringung von mehr Personen in einem Ort anordnen.

Die Bundesministerin für Inneres

kann die Nutzung und den Umbau von bestehenden Bauwerken (...) ohne vorheriges Verfahren mit Bescheid vorläufig anordnen. Art. 3 (1) BVG über die Unterbringung..

Gesetzliche Erleichterungen für die Unterbringung

Das Oö. Unterbringungs-Sicherstellungsgesetz vom 10. Juli 2015 setzt einige Zuständigkeiten der Gemeinden außer Kraft.

Für eine geeignete Unterbringung von bis zu 100 Personen gelten Ausnahmen von den Bauvorschriften und Widmungsbestimmungen. Brandschutz, Nutzungssicherheit und Hygiene müssen allerdings eingehalten werden.

Auf Brandschutz wurde die Halle bereits ohne Beteiligung der örtlichen Feuerwehren überprüft.

Stimmungsmache gegen Flüchtlinge

Neid ist ein häufiges Motiv für Postings in sozialen Medien. Dem wirkte Aufklärung über die tatsächlichen Leistungen für Asylwerber entgegen. Dass Menschen, die ihr Land verlassen müssen, grundsätzlich nicht zu beneiden sind, erfahren die vielen Freiwilligen, die zu Pfingsten ihre Hilfe im Notquartier im Kulturzentrum anboten, von der Essensausgabe bis zum Deutschunterricht.

Ihre Dankbarkeit zeigten die Asylwerber, indem sie freiwillig und kostenlos für die Marktgemeinde arbeiteten, vom Pflaster sortieren für den Marktplatz bis zum Unkraut jäten im Botanischen Garten.

Dürfen Flüchtlinge arbeiten?

Nach drei Monaten können Asylwerber eine Beschäftigungsbewilligung als Saisonarbeiter oder Erntehelfer bekommen, wenn kein arbeitsloser Österreicher oder EU-Ausländer zur Verfügung steht.

Minderjährige Asylsuchende dürfen eine Lehre nur in sogenannten Mangelberufen absolvieren. Erwachsene Asylwerber dürfen gewisse gemeinnützige Arbeiten gegen einen Anerkennungsbetrag bis € 110 im Monat ausüben.

Das sind vorübergehende Hilfstätigkeiten, die üblicherweise nicht in einem Arbeitsverhältnis geleistet werden.

Bilde rechts: Asylwerber beim Steinsortieren im ASZ

Fakten zur Flüchtlingsunterbringung

Derzeit sind im Bezirk Vöcklabruck 1650 Asylwerber in 40 Quartieren untergebracht.

Zuständigkeit

Für die Erstaufnahme und das Asylverfahren ist das Innenministerium verantwortlich. Die Grundversorgung der Asylwerber fällt in die Kompetenz der Länder, die für die Unterbringung zu sorgen haben.

Wie viel bekommen die Asylwerber?

Bei der Vollversorgung erhalten die Quartiergeber derzeit € 19 am Tag. Eine Erhöhung auf 21,50 rückwirkend ab Oktober wird derzeit verhandelt. Die Flüchtlinge bekommen ein monatliches Taschengeld von € 40.

Mobile Betreuung

Als mobile Betreuung besuchen MitarbeiterInnen von Caritas oder Volkshilfe die Flüchtlinge vor Ort und unterstützen sie durch Begleitung zu Behörden oder zum Arzt und durch Dolmetscherdienste. Abgesehen von der Grundversorgung ist eine sinnvolle Beschäftigung für die Asylwerber von Bedeutung. Die Sprache zu lernen, steht dabei für alle an erster Stelle.





Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck

Unsere Gemeindeeinrichtungen

Unser ASZ:

Badstraße 44, Tel. 07683/8064,
✉ asz.frankenburg@aon.at

Öffnungszeiten:

Mo. 7.30 - 12.00

Di. 7.30 - 18.00

Fr. 7.30 - 18.00

Leitung: Manuela Eder

MitarbeiterInnen: Christine Winter, Monika Seiringer, Jessica Ewaller, Eveline Beer

Was wird gesammelt:

Glas, Papier, Karton, Alteisen, Altholz, Sperrmüll, Bauschutt, Grünschnitt.

Kunststoffverpackungen: PET-Flaschen nach Farben, Polyethylen (Putzmittelbehälter), Polyethylenfolien (weiche Folien), Polystyrol (Joghurtbecher), Verbundkarton (Milchpackerl), weiche Folien und Schaumverpackungen werden thermisch verwertet.

Speiseöl, Altöl, Batterien, Armaturen, Kerzenwachs, Kleidung, elektronische Geräte, Kabelschrott, Gipskartonplatten, Styropor, Flaschenkorken, CDs, PVC-Böden usw.



Auch Leder (Schuhe) und Leuchtstoffröhren werden gesammelt.



Große Mengen an Kaffeekapseln werden der Wiederverwertung zugeführt.

Das Altstoffsammelzentrum

Das ASZ Frankenburg wird vom Bezirksabfallverband als eines von 14 Altstoffsammelzentren betrieben.



Die Mitarbeiterinnen des ASZ: Christine Winter, Manuela Eder, Jessica Ewaller, Monika Seiringer.

34,6 kg Bauschutt pro Jahr

fallen pro Person an.

Für Bauabfälle ist ein Kostenbeitrag zu entrichten.

1 Kübel Bauschutt 0,75 €

1 Scheibtruhe Bauschutt 3 €

1 m³ Bauschutt 30 €

WC-Becken oder Waschbecken 2 €



Praktisch sind diese Taschen für das getrennte Sammeln der Abfälle. Ebenso die Ölbehälter für altes Speiseöl und Batteriesammelschachteln. Sie sind im ASZ kostenlos erhältlich.

Eternit wird extra gesammelt

Die ersten 100 Kilo Eternit sind kostenfrei, die nächsten 100 Kilo kosten 15 €.

Silofolien

werden je einmal im Herbst und im Frühling gesammelt.

Hartplastik

und textile Reststoffe werden seit heuer in einem eigenen Container gesammelt.

Das spart Gebühren für den Sperrmüll.

In diesen Container gehören: Matratzen ohne Federkern, textile Reststoffe, alte Kleidung, Teppiche, Styrodur, Noppenfolien, Plexiglas, Gartenmöbel.

Geld stinkt nicht

Dass Abfall nicht die Umwelt belastet, sondern als Wertstoff wieder Geld bringt, ist nur positiv. Was jedoch stinkt, sind nicht ausgewaschene Joghurtbecher, Milchpackerl und Fleischtassen, die im ASZ in Summe einen ordentlichen Gestank verbreiten. Das ist nicht nur aus hygienischen Gründen untragbar, es ist auch den Mitarbeiterinnen nicht zuzumuten.

Bitte bringen Sie Ihren Abfall nur gereinigt ins ASZ!

Berichte aus der öffentlichen Volksschule

Warnwesten-Aktion



Die beiden Bürgermeister der Gemeinden Frankenburg und Redleiten, Hr. Baumann und Hr. Altmann, überreichten den SchulanfängerInnen in ihrer Eigenschaft als Obleute des Zivilschutzverbandes Warnwesten, um die Sicherheit am Schulweg zu erhöhen.

Viele Kinder nutzen diese Möglichkeit, um besonders nun in der „dunklen“ Jahreszeit sich selbst für andere Verkehrsteilnehmer sichtbar und sicher zu machen!



Verkehrserziehung ist wichtig!

Pol.Insp. Redlinger Hannes zeigte den SchulanfängerInnen der VS Frankenburg gleich zu Schulbeginn, wie die Straße im Bereich der Schule richtig und sicher überquert wird.

Dieser Beitrag zur Verkehrserziehung betont die Wichtigkeit, unsere Schulkinder „verkehrsfit“ zu machen, um den täglichen Schulweg sicher bewältigen zu können!



Mobilitätswoche

Im Rahmen der Aktivitäten der Marktgemeinde Frankenburg anlässlich der europ. Mobilitätswoche wurde mit den Kindern der Vorschule sowie der 1. und 2.Klassen beim Würfelspielhaus eine große Straßenmalaktion durchgeführt.



Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und wurden zudem von den Ortbauerinnen ausgezeichnet verköstigt!

Die Marktgemeinde Frankenburg konnte durch ihre Aktionen auch den 1.Preis des Landes Oberösterreich zur Mobilitätswoche erreichen! *Herzliche Gratulation dazu!*



Exkursion nach Vöcklabruck

Am 20.11.2015 besuchten die Kinder der drei 4.Klassen die Bezirkshauptstadt Vöcklabruck. Mit einer Stadtführung wurde die Geschichte der Stadt lebendig erlebt und es wurde der Stadtturm erklimmt.

Besonders beeindruckend war der Besuch im Heimathaus und der Sammlung aus der Pfahlbauzeit!



Brandschutz ist wichtig!

Am 27.10.2015 wurde an den beiden Schulen der Marktgemeinde Frankenburg die jährliche Brandschutz-Räumungsübung gemeinsam durchgeführt.

Die Feuerwehr Frankenburg unterstützte die Übung mit mehreren Feuerwehrmännern und insgesamt 4 Fahrzeugen.

Ohne Hektik gelang es, die gesamte VS in weniger als 3 Minuten zu räumen und alle Kinder wohlbehalten zum Sammelplatz zu geleiten!



Tag des Apfels

Am 13.11.2015 erhielten alle Schulkinder, Lehrkräfte und das Personal des Schulteams wieder leckere Äpfel von der Marktgemeinde geschenkt.

Den Kindern schmeckte das leckere Obst ausgezeichnet und es wurde in verschiedenster Form, im Ganzen oder in Scheiben geschnitten, schnabuliert!



Berichte aus der Neuen Mittelschule

Talenteakademie

Wir sind bestrebt, unsere Schülerinnen und Schüler nach ihren Begabungen zu fördern. Fünf von ihnen besuchten in den Ferien eine Woche lang einen Kurs der Talenteakademie.

„In der ersten Ferienwoche habe ich in St. Florian am Kurs „Wie wirklich ist die Wirklichkeit?“ teilgenommen. Besonders gut gefallen hat mir das „Frühstück im Dunkeln“ und die Fotosafari zum Thema „Sinnestäuschungen“.

(Lisa Eder, 2b)



„In der letzten Ferienwoche besuchte ich den Kurs „Erlebnis Artenvielfalt“. Die gesammelten Blätter, Blüten und Moose haben wir bestimmt und teilweise herbarisiert. Insekten wurden unter dem Mikroskop erforscht.“

(Simon Mühllechner, 2 B)

Auch während des Schuljahres wird das Angebot gerne genutzt.

„Wir besuchten am 12.11. und 13.11. den Kurs „Theater und Improvisation“. Auf Schloss Traunsee übten wir viele Arten der „Improvisation“. Zum Abschluss kamen unsere Eltern und wir führten ihnen einige Stücke vor.“

(Anna Ketter, Lena Wienerroither, 3a)



Berufsorientierung

Am 15. 10. besuchten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen die Messe „Jugend und Beruf“ in Wels.



Auf ihrer Tour durch die Messe erhielten sie viele interessante Informationen, die ihnen bei der entscheidenden Frage der Berufs- oder Schulwahl behilflich sein werden.

Am 28. 10. fand für die Eltern der 4. Klassen ein Elternabend unter dem Titel „Bildungswege nach der NMS“ statt. Besonders intensiv konnten sich die Schülerinnen und Schüler in der „Schnupperwoche“ vom 20.11. bis 27.11. mit ihrer Berufswahl beschäftigen. Ein Training für Bewerbungsgespräche, ein Nachmittag im AMS, Besuche in Firmen und weiterführenden Schulen, sowie die Mitarbeit in verschiedenen Firmen standen am Programm.

Wanderung zum Göblberg

Am Do., 17.9., wanderten alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen zum Aussichtsturm am Göblberg. Viele trugen das neue Schulleiberl und stärkten so das Gemeinschaftsgefühl. Alle genossen bei traumhaftem Herbstwetter unseren Beitrag zur Mobilitätswoche in Frankenburg. Unsere Konditionstiger bestiegen während der ausgiebigen Rast am höchsten Punkt Frankenburgs auch noch den Aussichtsturm und freuten sich über den herrlichen Rundblick.

Fußball-Schülerliga

Nach einigen Jahren Pause nehmen wir wieder an der Fußball-Schülerliga teil. Aus den ersten und zweiten Klassen konnte ein starkes Team geformt werden, das sich in den ersten Spielen beachtlich schlug.



NMS Frankenburg gegen NMS Vöcklamarkt 0 : 3
NMS Frankenburg gegen NMS Ampflwang 6 : 1
NMS Schörfling gegen NMS Frankenburg 0 : 7

Geschichte zum Anfassen

Den Alltag in einem Pfahlbaudorf am Attersee lernten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen am 23. 11. kennen. Herr Egger von der Arbeitsgruppe „Pfahlbau Attersee“ informierte über das Leben und die Arbeit in unserer Heimat vor über 5000 Jahren (Hausbau, Essgewohnheiten, Hygiene, Pfahlbau usw.). Als Andenken erhielt jede Klasse ein während des Vortrages angefertigtes Steinzeitmesser.



Ausführlichere Berichte unter:
<http://nms.frankenburg.com>

JUZ News

Es tut sich einiges in unserem Frankfurter Jugendtreff im Obergeschoss der Musikschule.

Zum Abschied als Jugendtreffleiter von Seyringer Jo-

sef wurde eine gemütliche Feier organisiert, bei der die Jugendlichen selbst kochten. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Josef, der das JUZ mit viel Herz und Engagement leitete.

Einige Spielmöglichkeiten, Wuzler, Dart, Computerspiele, Internet ermöglichen den Jugendlichen, sich schöne Stunden ganz unter sich zu machen. Auch für Limos und Süßigkeiten zu Selbstkostenpreisen ist gesorgt.

Marco Meier und Hannes Piras haben nun die Begleitung der JUZ`is übernommen und auch schon eine Kinofahrt organisiert. Weitere Aktivitäten wie Skifahren und eine Weihnachtsfeier sind geplant.

Öffnungszeiten

Freitag und Samstag von 15 bis 19 Uhr

Wir freuen uns auf euren Besuch
Hannes Piras & Marco Meier

Für Fragen steht Hannes Piras unter der Nummer 0664/9224251 gerne zur Verfügung.



Stellenausschreibung der Marktgemeinde

2 Mitarbeiter/innen für den Jugendtreff

Der Jugendtreff ist jeweils am Freitag und Samstag von 15 bis 19 Uhr geöffnet und soll abwechselnd von den beiden Mitarbeitern betreut werden.

Arbeitszeit: je 5 Std./Woche im Wechseldienst

Entlohnung: GD 22

Bewerbungsunterlagen:
Lebenslauf mit Foto,
Bewerbung, Zeugnis

Einschlägige berufliche Erfahrung erwünscht

Bewerbungsfrist: 31. Dez. 2015

Bewerbungen an:
Marktgemeindefamt Frankenburg
z.H. Frau Fettingner
4873 Marktplatz 4
gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at

ENERGIESPARTIPPS DES OÖ ENERGIESPARVERBANDS



Jetzt ansuchen: Bundesförderungen für Holzheizungen

- Die zusätzlich zur Landesförderung mögliche Bundesförderung für Pelletsheizkessel wurde 2015 auf 2.000 € angehoben. Pelletskaminöfen werden mit 500 € gefördert.
- Von den 5 Mio. € Förderbudget sind aktuell noch Mittel verfügbar.
- Rasch für die Förderung anmelden, wenn noch heuer ein Umstieg auf Pellets geplant ist!

Nähere Informationen auf www.energiesparverband.at



Frage aus unserer Energieberatung: Wie vermeide ich Feuchteschäden im Keller?

Lüften Sie Ihren Keller regelmäßig. Die kalte Jahreszeit ist am besten dazu geeignet, Feuchtigkeit aus Räumen zu bekommen. Daher, an warmen Tagen die Kellerfenster schließen und an kalten und trockenen Tagen mehrmals täglich einige Minuten lüften.

Die kostenlose und produktunabhängige Energieberatung des Energiesparverbandes des Landes OÖ www.energiesparverband.at

Arbeitsmarkt

Wir suchen für eine Ganzjahresstelle ab sofort einen zuverlässigen

Mitarbeiter für Service und/oder Küche

(Gerne auch angelernte Kräfte.)

Wochenstunden: 10 - 20

Bruttomindestgehalt: € 765,55 (20 Wochenstunden, *Lehrabschlussprüfung*) mit Bereitschaft zur Überbezahlung.

Bewerbungen mit Zeugnissen an Bernhard Scharnböck unter info@redltalhof.at oder telefonisch unter 0664 5003764.

Redltalhof,

Redltal 2, 4873 Redleiten
www.redltalhof.at

Wir suchen ab sofort

Kleinbuslenker/in Linienverkehr

(für Wochenenddienst)

Raum Frankenburg -
Vöcklabruck

Aufgaben: Linienverkehr

Stundenanzahl: 16 Stunden/am
Wochenende

Entlohnung: lt. KV Taxi- und
Mietwagengewerbe (€ 7,15/
Stunde)

Voraussetzung: Führerschein B,
Zuverlässig

Ihre Bewerbung mit Lichtbild
richten Sie bitte an:

Reichinger Reisen

GmbH & Co KG
zH Roland Stuhlberger
Höhnharter Straße 1
5252 Aspach
0676/840095804

Stellenausschreibung der Marktgemeinde

Hilfskraft Kulturzentrum

Die Marktgemeinde Frankenburg sucht ab sofort eine Reinigungskraft für das Kulturzentrum.

Geringfügige Beschäftigung.

Nähere Informationen am Markt-
gemeindeamt, Herr Zweimüller,
Tel.: 07683/5006-25.

✉ gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at

Arbeitsmarkt

Wir suchen zur Verstärkung
unseres Teams

eine Köchin oder Koch

Jedes 2. Wochenende frei
Entlohnung nach KV (€ 1.485,--)
Bereitschaft zur Überzahlung

Bewerbungen bitte unter
07682-6578 oder
rauchenschwandner@aon.at

Gasthaus Grüner Baum

Hauptstraße 13,
4870 Vöcklamarkt

Wir suchen eine/n

Junior Application Developer .NET (w/m)

für unseren Standort Vöcklamarkt

Bruttoentlohnung: € 1.678,--
(pro Monat). Bereitschaft zur
Überzahlung

Bewerbungen bitte per E-Mail
bei Carina Oswald auf
jobs@kcs.net

KCS^{NET}
An Avanade Company

Gratulationen

Die Marktgemeinde Frankenburg gratuliert **Sebastian Schwamberger** zum an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Wien verliehenen akademischen Titel „Magister der Rechtswissenschaften (Mag. jur.).“



Fahrplanwechsel am 13.12.2015

Die OÖ Verkehrsverbund Organisations Gesellschaft hat im Auftrag des Landes OÖ die Regionalbuslinien in Vöcklabruck neu ausgeschrieben. Die Gemeinde Frankenburg ist davon mit den Linien 585 (Frankenburg – Gampern – Lenzing) und 700 (Frankenburg – Neukirchen/V. - Vöcklabruck) betroffen.

Seit Fahrplanwechsel am 13. Dez. werden beide Linien von der ÖBB Postbus GmbH mit neuen Bussen im OÖVV-Design gefahren. Der Fahrplan 585 bleibt im Angebot unverändert, jedoch ändern sich die Abfahrtszeiten einzelner Haltestellen. Die Linie 700 orientiert sich an dem bestehenden Fahrplan mit Anschlüssen an die Bahn in Redl-Zipf und Vöcklabruck, viele Busse fahren in Neukirchen ohne Umweg über Wöhr – Verwang nach Vöcklabruck und daher schneller als bisher.

Um aber nicht mit unliebsamen Überraschungen auf der Linie oder bei der Weiterfahrt konfrontiert zu werden, ist es ratsam, sich vor Antritt einer Fahrt über die neuen Fahrpläne zu informieren. **Kostenlose Fahrpläne** erhalten Sie am **Marktgemeindeamt** (Infoständer). www.ooevv.at



Siedlerverein
Frankenburg-Redleiten

„Gemeinsam für Frankenburg“ sucht Ihre Ideen!

Wenn Sie Ideen zur Ortsentwicklung haben, melden Sie sich bei GFF. Alles was Frankenburg attraktiver macht, ist herzlich willkommen.

Ansprechpersonen: GFF-Obmann Helmut Streicher, Obm-Stv Ludwig Stonig, Bgm. Kons. Johann Baumann, Josef Kaisinger, Felix Doppeler, Willi Frickh, Wolfgang Preiner.

Fotowettbewerb von „Gemeinsam für Frankenburg“

Der Ortsentwicklungsverein bedankt sich bei den Einsendern von Fotos. Damit wurde unser Stand auf der „WIFF“ zu einem Publikumsmagneten. Erster Platz: Christian Tidl: Blick vom Hofberg über Frankenburg zu Silvester. *(Bild siehe Titelseite)*



2. Platz: Karin Innerlohinger: Raitenberg



3. Platz: Alexander Schmid: der Botanische Garten Frankenburg

Fertigstellung Marktplatz

Für 2016 ist die Pflasterung des Marktplatzes vorgesehen.

Es geht vor allem um alle technischen Einrichtungen für Bühnen, Standln, Maibaum usw.

Wenn Sie Anregungen zur Ausgestaltung des Platzes haben, sind Sie herzlich willkommen, bei der nächsten Gemeinsam für Frankenburg Sitzung am Do., 21. Jänner, 19 Uhr beim Preuner Wirt.

Gartenwissen ist gefragt

Über 450 Mitglieder nutzen die Vorteile des Siedlervereins: Leihgeräte, günstig Einkaufen, Gartenvorträge und Kurse. Ich lade alle Frankenburgerinnen und Frankenburger herzlich ein, uns auch 2016 bei der Pflege im Botanischen Garten zu helfen und an unseren Gartenveranstaltungen teilzunehmen.

Alte Sorten erhalten

Bei der **Saatguttauschbörse** am 30. Jänner ab 14 Uhr im Siedlerhaus Frein 6 kann man eigenes Saatgut tauschen und es gibt Gartenberatung und Biosaatgut.

Blaue Kapuzinererbsen sind robust und gut für den Garten geeignet.



Gartenroas 2015

Die erfolgreiche 1. Frankenburger Gartenroas in Bildern zeigen wir am 25. Februar um 19 Uhr beim Preunerwirt.



Herzlichen Dank allen Teilnehmern und Mitwirkenden und ein gutes Gartenjahr 2016 wünscht

Obfrau Monika Frickh

Unsere weiteren Veranstaltungen:
Jahreshauptversammlung am 4. März beim Preunerwirt. Baumschnittkurs am 2. April im Siedlerhaus. Pflanzentauschmarkt am 7. Mai im Kulturzentrum.

Erfolgreicher Feuerwehrsportler - Christian Hochreiner Hort Frankenburg

Sensationelle Leistungen von **Christian Hochreiner**
(FF BADSTUBEN) bei der Firefighter Combat Challenge 2015

Um im Feuerwehralltag noch besser und leistungsfähiger zu werden, wurde dieser Wettkampf (kommend aus den USA) vor einigen Jahren ins Leben gerufen.

Dabei wird der Wettkämpfer unter Tragen des schweren Atemschutzes innerhalb kürzester Zeit an die psychische und körperliche Leistungsgrenze gebracht, nicht umsonst wird die Challenge zurecht als die härtesten zwei Minuten im Feuerwehrsport bezeichnet.

Bei 5. Internationalen Bewerbungen mit Startern aus Europa und Übersee konnte Christian in seiner Altersklasse 4 Podestplätze und einmal Rang 5 erreichen, geschlagen meist nur von Welt- und Europameistern.

Höhepunkt der Saison war zweifelsohne der 2. Rang in Slowenien, wo er mit dem „**TeamAustria**“ einen **neuen Österreichischen Rekord** von 01:19 Minuten erreichte.



Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Unterstützern bedanken, besonders bei Bgm Kons. Johann Baumann für die Trainingsmöglichkeit am Aussichtsturm.

Christian Hochreiner

Die Kinder vom Hort der Franziskanerinnen Frankenburg bereiteten sich auf die besinnliche Adventzeit vor. Es wurde fleißig gestaltet, gemalt, der Adventkranz gebunden und ein Adventkalender aus Sternen aufgehängt.



Täglich fand eine kleine „Adventkranzrunde“ statt, bei der Lieder gesungen, Geschichten vorgelesen und über die Bedeutung des Advents gesprochen wurde.

Kontakt:

Leiterin Frau Christina Kornhuber
www.hort-frankenburg.at

VCÖ-Aktion Sicherer Schulweg

Den Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück zu legen, verhilft Kindern täglich zu gesunder Bewegung. Gleichzeitig ermöglicht der Schulweg, das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu lernen und wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Gefahren am Schulweg können nur beseitigt werden, wenn die zuständigen Behörden davon erfahren. Im Herbst 2015 hat der VCÖ deshalb dazu aufgerufen, Problemstellen in ganz Österreich in einer Online-Karte zu verzeichnen. Über 1.000 Problemstellen wurden gesammelt und an die Zu-

ständigen in den Gemeinden weitergeleitet.

Problemstellen können unter: www.vcoe.at/schulweg gemeldet werden.

Allgemeine Informationen
Der VCÖ wurde im Jahr 1988 gegründet. Er ist jene Organisation in Österreich, die sich umfassend für ökologisch verträgliche, sozial gerechte und ökonomisch effiziente Mobilität einsetzt. Der VCÖ nennt die Verkehrsprobleme beim Namen und zeigt Lösungen auf. Das Ziel des VCÖ ist ein Verkehrssystem, das allen Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht

oder sozialer Stellung faire Mobilitätschancen ermöglicht und die Belastungen für Mensch und Umwelt durch den Verkehr verringert.

Der VCÖ hat einen Jahresumsatz von rund 1,4 Millionen Euro.

Die VCÖ-Finanzierung fußt auf drei Säulen, der Unterstützung durch Privatpersonen, den Projektfinanzierungen der Öffentlichen Hand sowie den Projektkooperationen, Sponsoringbeiträgen und Inseraten von Unternehmen.

VCÖ - Mobilität mit Zukunft
Bräuhausgasse 7-9, 1050 Wien
E-Mail: vcoe@vcoe.at
www.vcoe.at

Schützenverein Frankenburg am Hausruck

192 Teilnehmer beim Interessentenschießen!

Mit einem neuen Teilnehmerrekord von 192 Schützen stellten auch heuer die Frankenburger ihr Können im Schießsport unter Beweis.

Das jährliche Preisschießen des Schützenvereines für Interessenten und Hobbyschützen fand vom 4. – 8. November 2015 im Schützenlokal statt.

Es ist schon zu einem jährlichen Fixpunkt im Frankenburger Veranstaltungskalender geworden,

Die **Ergebnisse** des Preisschießens 2015 (mit Zehntelwertung):

Jugend (30 Teilnehmer):

1. **Daniels Zakyra** (97,8 Ringe)
2. Hochrainer Antonia (94,8 Ringe)
3. Diewald Fabian (91,0 Ringe)

freut sich Oberschützenmeister Gerhard Diewald.

Wie schon in den Jahren zuvor gab es in den verschiedenen Klassen wieder spannende Duelle um die vorderen Platzierungen.

Bei der Jugend beteiligten sich 24 Schützen, bei den Damen 53 und bei den Herren 113 Schützen.

Der Schützenverein dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und freut sich, dass das Interesse am Preisschießen so groß ist. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Sponsoren, die diese

Damen (43 Teilnehmer):

1. **Groß Gerti** (102,7 Ringe)
2. Ziegler Elisabeth (100,9 Ringe)
3. Holl Christina (100,6 Ringe)

Frau Gerti Groß erzielte das bisher höchste Ergebnis seit Beginn der Zehntel-Auswertung!

Veranstaltung unterstützt haben. Der Erlös dieser Veranstaltung wird für die Jugendarbeit und die Erhaltung des Vereinslokales verwendet.

Bei der Siegerehrung, die heuer wieder im Restaurant PATRIX stattgefunden hat, konnten Oberschützenmeister Gerhard Diewald und Sektionsleiter Alexander Krknjak gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Johann Baumann an die Bestplatzierten schöne Preise überreichen.

Herren (117 Teilnehmer):

1. **Doninger Alexander** (101,8 Ringe)
2. Hochrainer Franz (101,4 Ringe)
3. Gruber Andreas (101,3 Ringe)

Mannschaft (34 Mannschaften)

1. **SCHARFSCHÜTZEN** (300,0 Ringe) – Ziegler Elisabeth, Oewaller Andrea, Brandstätter Margarete
2. FISCHER (298,5 Ringe) – Hunara Günther, Seifriedsberger Anton, Eggl Gerhard
3. LOTTO 1 (298,1 Ringe) – Gruber Andreas, Oewaller Günther, Eggl Gerhard

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, für Firmen, Vereine, Stammische und andere Gruppen einen Schießabend zu organisieren. Dabei kann die Treffsicherheit bei einem gemütlichen Beisammensein unter Beweis gestellt werden kann.

Anfragen richten Sie bitte an OSCHM Gerhard Diewald (Tel. 0676/9414820)



Foto Jugend vlnr.: vorne: Antonia Hochrainer, Zakyra Daniels, Diewald Fabian, hinten: OSCHM Gerhard Diewald, Sektionsleiter Alexander Krknjak, Bürgermeister Johann Baumann,

Radfahren im Winter

Das Fahrrad bleibt wetterbedingt in der kalten Jahreszeit in der Garage. Dass das kein Naturgesetz ist, feiern wir bei der Radsaison-Eröffnung am 1. Jänner und geben ein paar Tipps für die kalte Jahreszeit.

Gastbeitrag von Erwin Preuner

1. Kleidung

Bei großer Kälte am besten nach dem „Zwiebelprinzip“ anziehen, also mehrere Schichten, sodass man bei Bedarf etwa eine Schicht ausziehen kann. Von Unterwäsche bis zur Jacke sollte man seinen Vorlieben folgen. Jacken sollten aber auch am Rad sitzend über das Gesäß reichen, Hosen sollten die Bewegungsfreiheit nicht einschränken.

Gegen kalte Finger helfen Handschuhe, bis zu Ski-Handschuhen ist alles möglich, solange man Bremse und Klingel noch einwandfrei bedienen kann.

Bei Schneefall empfiehlt sich eine Sportbrille, bei starkem Schneefall kann man auch gerne zur Ski-brille greifen.

2. Reifen – Luft raus, Spikes an!

Auf Schnee und nasser Fahrbahn gilt wie auf schwierigem Gelände: Mit weniger Druck passt sich der Reifen dem Untergrund besser an und haftet besser am Untergrund. Der empfohlene Druck ist am Reifen aufgedruckt, im Winter empfiehlt sich jedenfalls die niedrigere Zahl.

Wer auch auf Eis Grip haben will, sollte sich Fahrradreifen mit Spikes näher ansehen.

Diese gibt es mittlerweile von fast allen Herstellern. Touren-Reifen mit rund 100 Spikes haben diese

am Rand und wirken bei Kurvenlage oder bei geringem Reifendruck. Mit über 300 Spikes ausgestattete Stollenreifen hingegen machen selbst 30 Zentimeter Pulverschnee und Blitzeis zur griffigen Fahrbahn, erhöhter Rollwiderstand und erhöhtes Gewicht ist jedoch die Kehrseite der Medaille.

3. Sattel rein

Falls man dennoch ins Rutschen kommt hilft es bereits, wenn der Sattel 5-10 Zentimeter niedriger als üblich eingestellt ist.

Rutscht man seitlich weg kann man sich mit einem Fuß schneller abstützen, stürzt man, fällt man nicht so hoch vom „Ross“.

4. Licht an!

Gerade in der dunklen Jahreszeit rechnen Autolenker nicht mit Radfahrern, wo nicht mit diesen gerechnet wird, werden diese auch leichter übersehen.

Daher empfehle ich im Winter auch bei guter Sicht das Licht einzuschalten.

Für das Alltagsrad empfehlen sich Nabendynamos in Verbindung mit LED-Frontscheinwerfern und Rückleuchten. Ansonsten reichen auch akkubetriebene LED-Scheinwerfer aus.

Vorgeschrieben sind Lichter nur bei Nacht oder schlechter Sicht.

5. Bremsen VOR der Abfahrt prüfen!

In den Seilzügen können Wasser und Schmutz bei tiefen Temperaturen einfrieren. Das kann unangenehm sein, wenn die Bremse nicht mehr loslässt, aber auch gefährlich, wenn diese sich erst gar nicht zieht.

Tipp: Beim Aufsteigen beide Bremsen anziehen und prüfen, ob auch beide Räder blockieren. Falls nicht – ab zum Fahrradhändler, Seilzüge lassen sich rasch und günstig ersetzen.

StVO-konforme Ausrüstung

Hier kurzgefasst die Anforderungen der Fahrradverordnung:

- 2 unabhängig funktionierende Bremsen

- Klingel

- **Reflektoren** (vorne weiße, hinten rote, weiße oder gelbe am Reifen und gelbe an den Pedalen). Dabei sind auch reflektierende Reifen sowie Reflektorklebefolien erlaubt.

- Bei schlechter Sicht oder fehlendem Tageslicht weißer Frontscheinwerfer und rote Rückleuchte. Der Frontscheinwerfer muss fest mit dem Fahrrad verbunden sein (also keine Stirnleuchten).

Ein Sturzhelm ist nur für Kinder unter 12 Jahren vorgeschrieben.

Für Mountainbikes gelten übrigens dieselben Anforderungen. Rennräder dürfen bei guter Sicht auch ohne Klingel, Licht und Reflektoren unterwegs sein.

Die gesamte Fahrradverordnung ist auf der RIS-Homepage unter www.ris.bka.gv.at zu finden.

Radsaison-Eröffnung

Pünktlich am 1. Jänner beginnt die Rad-Saison 2016.

Die feierliche Eröffnung findet am 1. Jänner statt.

Treffpunkt ist um 14 Uhr am Marktplatz mit einer anschließenden familienfreundlichen Runde (ca. 5 km).

Herr Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Aigner gibt Ihnen in dieser Ausgabe wertvolle Tipps und Informationen zu folgendem Thema:



Die neue Grunderwerbsteuer und ihre Bemessungsgrundlage

Die Steuerreform 2015/16 bringt mit Jahreswechsel umfangreiche Änderungen des Grunderwerbsteuergesetzes.

Diese Änderungen betreffen insbesondere Übertragungen von Immobilien innerhalb der Familie, etwa durch Schenkungen oder Erbschaften.

Derzeit beträgt die Grunderwerbsteuer bei Immobilienübertragungen innerhalb der Familie 2 % vom sogenannten dreifachen Einheitswert, der die Bemessungsgrundlage bildet. Dabei wird nicht unterschieden, ob die Immobilie verkauft, verschenkt oder vererbt wurde.

Ab 1. Jänner 2016 wird für Übertragungen von Immobilien innerhalb der Familie der in den meisten Fällen wesentlich höhere Grundstückswert als Bemessungsgrundlage herangezogen.

Außerdem ändert sich auch der Steuersatz, der ab kommendem Jahr in drei Stufen berechnet wird. Dafür fallen nunmehr auch Geschwister in den begünstigten Personenkreis, was bis dato nicht so war.

Bei einem Grundstückswert bis € 250.000,00 beträgt der Steuersatz 0,5 %, für die nächsten € 150.000,00 beträgt er 2 % und darüber hinaus 3,5 %.

Der Grundstückswert ist in der Regel höher als der dreifache Einheitswert, jedoch niedriger als der Verkehrswert. Grundsätzlich wird sich aber der Grundstückswert nach dem sogenannten Pauschalwertmodell berechnen, welchem eine komplizierte Berechnungsformel zu Grunde liegt.

Ein **Beispiel** zur Veranschaulichung:

Vater und Mutter schenken das ihnen je zur Hälfte gehörende

Einfamilienhaus (Grundstückswert € 300.000,00 und Einheitswert € 30.000,00) an ihr Kind.

Die Grunderwerbsteuer errechnet sich wie folgt:

nach alter Gesetzeslage:

3-facher Einheitswert

= € 90.000,-- x 2 % = € 1.800,--

nach neuer Gesetzeslage:

€ 250.000,-- x 0,5 % = € 1.250,--

€ 50.000,-- x 2 % = € 1.000,--

 € 2.250,--

Bei diesem Beispiel erhöht sich nach neuer Rechtslage die Grunderwerbsteuer um den Betrag von € 450,--.

Haben Sie weitere Fragen zu diesem Thema, suchen Sie einen Rechtsanwalt Ihres Vertrauens auf. Herr Dr. Wolfgang Aigner berät Sie gerne!

AIGNER FISCHER UNTER Rechtsanwaltspartnerschaft

Gartenstraße 38, 4910 Ried im Innkreis

☎ 07752 83 533, Fax: DW - 44

✉ rechtsanwalt@dr-aigner.at

Marktplatz 1, 4873 Frankenburg am Hausruck

☎ 07683 60 366, Fax: DW - 77

✉ office@ra-aigner.at

Matura kostenlos!

Am 22. Februar 2016 startet das Linzer Abendgymnasium mit zwei neuen Klassen, die nach 8 Semestern mit der Vollmatura abschließen.

Genauere Informationen können Sie direkt bei unserem „Informationsabend“ **am Di., 19. Jänner 2016**, von 18.00 bis 21.00 Uhr bekommen.

Anmeldungen sind jederzeit möglich.

Info/Anmeldung: www.abendgym.at

Beratungshotline: 0732 772637 33



IMPRESSUM: Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: BGM Kons. Johann Baumann; Layout: Zweimüller; Druck: EMO Productions; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 14/2015; Auflage: 2.000; Fotos: © Marktgemeinde u. privat. **Abgabetermin nächste Ausgabe: Fr, 26.02.2016**

Termine - Sprechtage - für das Jahr 2016

Müllabfuhrtermine

Für den Bereich westlich der Redl:

Do. 21. Jänner, 18. Februar, 17. März, 14. April,
12. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September,
29. September, 27. Oktober, 24. November, 22. Dezember;

Für den Bereich östlich der Redl:

Do., 7. Jänner, 4. Februar, 3. März, 31. März, 28. April,
Di. 24. Mai, Do. 23. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September,
13. Oktober, 10. November, Di. 6. Dezember;

Biotonnen - Abholungsplan 2016

Jänner:	7. und 21.
Februar:	4. und 18.
März:	3., 17. und 21.
April:	14. und 28.
Mai:	Mi. 4. , Do. 21. und 19. und Mi. 25.
Juni:	2., 9., 16., 23. und 30.
Juli:	7., 14., 21. und 28.
August:	4., 11, 18. und 25.
September:	1., 8., 15., 22. und 29.
Oktober:	13. und 27.
November:	10. und 24.
Dezember:	Mi. 7. und Do. 22.

Abfuhrtag ist jeweils Donnerstag - wenn der Donnerstag ein Feiertag ist, dann Mittwoch zuvor;

Abholung: Die Entleerung erfolgt an jenem Standort, an dem die normalen Mülltonnen bzw. Container entleert werden.

Um den Schmutz in den Tonnen zu vermeiden, bieten wir Ihnen **Maisstärkesäcke** an. Säcke können bei der Fa. Preuner, oder am Gemeindeamt, Bürgerservicebüro, gekauft werden.

Achtung: In Geschäften gekaufte Maisstärkesäcke müssen unbedingt zu **100 % kompostierbar** sein.

Abholung durch Bioenergie Preuner, Tel. 07683/8428 oder 0676/7936423

Eltern - Mutter - Beratung

Die Mutterberatung findet jeden 4. Donnerstag im Monat, im Musikschulgebäude, Erdgeschoss, statt. Jeweils von 14 bis 15.30 Uhr.

Termine für 2016:

28. Jänner, 25. Februar, 24. März,
28. April, Mai entfällt, 23. Juni, 28.
Juli, 25. August, 22. September,
27. Oktober, 24. November,
22. Dezember.

Gerichtstage

Am **Bezirksgericht Vöcklabruck** jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr einen kostenlosen Beratungstag für familienrechtliche Angelegenheiten an.



Stammtisch für pflegende Angehörige

jeden 4. Donnerstag im Monat
von 19.30 - 21.30 Uhr
im Gasthaus Preuner.

Sozialberatungsstelle Vöcklamarkt

Sprechstunden:

Di. - Fr. von 8 - 12 Uhr

sowie nach Terminvereinbarung
beim Pensionistenheim

Vöcklamarkt, Herrnwiesweg 5

☎ 07682 39527

sbs.voecklamarkt@sozialberatung-vb.at

Sprechtage

Pensionsversicherungsanstalt

Die **Sprechtage** finden in **Vöcklabruck** jeden **Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** jeweils von 8 - 14 Uhr

bei der **Außenstelle der OÖ. GKK**, Ferdinand-Öttl-Str. 15, ☎ 05/7807-363900, statt. Terminvereinbarung wird erbeten! www.pensionsversicherung.at

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Jeden 1. Donnerstag im Monat finden die Sprechtage in Vöcklabruck (Bezirksbauernkammer) jeweils von 8 - 15 Uhr statt. Terminvereinbarung unter ☎ 0732/7633-4315 ist erforderlich. www.svb.at

Sprechtage

Sozialversicherungsanstalt gew. Wirtschaft

jeden 1. Donnerstag im Monat in Vöcklabruck (Bezirksbauernkammer) jeweils von 8 - 15 Uhr Terminvereinbarung unter ☎ 0732/7633-4315 ist erforderlich. esv-sva.sozvers.at

Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau

Derzeit sind keine Sprechtage im **Volksheim Ampflwang** geplant.

Weitere Information: ☎ 050 2350 36901 www.vaeb.at

Österreichliste.at:

Schluss mit dem Senderchaos Immer den Lieblingssender auf Knopfdruck und viele neue Programme in höchster Qualität (HD).

Die Österreichliste.at schafft Ordnung auf der Fernbedienung. Jetzt kostenlos downloaden unter www.österreichliste.at

Neues aus der Strickstube

Unser zweites Jahr in der Strickstube geht zu Ende. Unsere Strickstube ist jetzt so gemütlich und wird sehr gut angenommen.

Der Flohmarkt im September war gut besucht. Im kommenden Frühjahr planen wir den Nächsten, um die vielen Sach- und Kleiderspenden verkaufen zu können.

Wir werden auch heuer wieder einen größeren Betrag als Hilfe für FrankenburgInnen spenden.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2016 wünschen:

Resi, Hermine und Marianne



Bild links: die Jugendgruppe der FF Hörgersteig

FF Hörgersteig Erfolgreiche Jugendgruppe

Bei den heurigen Abschnitts- und Bezirksbewerben konnte die Jugendgruppe der FF Hörgersteig mit 6 Pokalrängen (u.a. einem **2. Platz** beim **Abschnittsbewerb** sowie einem **3. Platz** beim **Bezirksbewerb**) hervorragende Platzierungen aufweisen.

Beim Landesbewerb in Hirschbach wurde unter mehr als 300 teilnehmenden Gruppen der 63. Rang in der Wertungsklasse „Bronze“ und der 78. Rang in der Klasse „Silber“ erreicht. Somit konnte sich die Gruppe den 6. Platz in der Jahres-Gesamtwertung des Bezirks Vöcklabruck sichern.

Bei der Leistungsschau der FF Riegl wurde der 3. Platz erreicht. Aufgrund der gezeigten Leistungen scheint das Team gut gerüstet für den Landesbewerb 2016 in Frankenburg.

Dass die Jugendgruppe nicht nur auf der Laufbahn sehr aktiv war, beweisen unter anderem die verschiedenen anderen **Aktivitäten**:

- * 16 Stunden Feuerwehrdienst
- * Schulungen für Wissenstest
- * Ausflug zum Prameter Badesee
- * Wanderung Göblberg
- * Petersfeuer
- * Friedenslicht

Wer **Interesse** hat, die Jugendgruppe der FF Hörgersteig zu verstärken und zwischen 9 & 16 Jahre alt ist, kann sich gerne bei uns unter diesen Telefonnummern melden.

Gasselsberger Anton:
0699/11673827

Leitner Alexander:
0676/9189782

Jänner

Ball der Landwirtschaft

Sa., 9. Jän., 20 Uhr, Gh. Preuner
Veranstalter: Ortsbauernschaft

Yoga - Kurs für Anfänger (8 Abende)

Di., 12. Jän., 17.30-19 Uhr, Innovationszentrum
Veranstalter: Alexandra Hochrainer

Blutspendeaktion der FF Riegl

Mi.-Do., 13.-14. Jän., 15-20 Uhr, Gh. Wirt am Riegl

Yoga - Kurs für Anfänger (5 Abende)

Do., 14. Jän., 19.30-21.30 Uhr, Pfarrsaal
Veranstalter: katholisches Bildungswerk

Maskenball der FF Steining

Samstag, 16. Jän., 20 Uhr, Kulturzentrum

Vortrag: Was geschah 1966?

Mittwoch, 20. Jän., 19.30 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: Heimatverein

Musikerball

Samstag, 23. Jän., 20 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: Trachtenmusikkapelle

Kindermaskenball

Sonntag, 24. Jän., 14 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Kinderfreunde/SPÖ

Vortrag: Wechseljahre

Montag, 25. Jän., 20 Uhr, Pfarrsaal
Veranstalter: katholisches Bildungswerk

Saatguttauschbörse

Samstag, 30. Jän., 14 Uhr, Siedlerhaus
Veranstalter: Siedlerverein

Maskenball der FF Riegl

Samstag, 30. Jän., 20 Uhr, Kulturzentrum

Februar

Bezirks- Faschingsshow

Fr.-Sa., 05.-06. Feb., 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Faschingsverein

Faschingskonzert

So., 7. Feb., 20 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: Landesmusikschule

Hausball

Mo., 8. Feb., Restaurant Patrix

Faschingsparty

Mo.+Di, 8.+9. Feb., Plan B (Seilergasse)

Rückblick Gartenroas

Do., 25. Feb., 19 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: Siedlerverein

Vortrag: Oase der Stille

Mo., 29. Feb., 20 Uhr, Pfarrsaal
Veranstalter: katholisches Bildungswerk

Mutterberatung

Die Mutterberatung findet jeden 4. Donnerstag im Monat, ab 14.00 Uhr, im Musikschulgebäude, Erdgeschoss, statt.

Die nächsten Termine:

28. Jänner, 25. Februar, 24. März,

Gesunde Gemeinde

Für nähere Auskünfte steht die Leiterin des Arbeitskreises, Frau Sonja Stallinger am Gemeindeamt (☎ 5006-23) gerne zur Verfügung.

März

Jahreshauptversammlung

Fr., 4. März, 19.30 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: Siedlerverein

Männertag

So., 6. März, ab 9 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: kath. Männerbewegung

Seniorennachmittag

Do., 10. März, 14 Uhr, Pfarrzentrum
Veranstalter: katholisches Bildungswerk

Fest Undercover

Sa., 12. März, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Landjugend

Jahreshauptversammlung

Fr., 18. März, 19.30 Uhr,
Veranstalter: FF Steining

Jahreshauptversammlung

Sa., 19. März, 14 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: Pensionistenverband

Konzert

Sa., 19. März, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Trachtenmusikkapelle

Waffentradausfahrt

So., 20. März, 13 Uhr, TP: Gasthaus Preuner
Veranstalter: Gh. Preuner (Abfahrt 15 Uhr)

Osterkränzchen

So., 27. März, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Marktmusikkapelle

Sportliche Veranstaltungen

Naturfreunde - Winterprogramm



Silvestrewanderung auf den Hengst
mit Einkerer beim Wirt z Feitzing
Mi., 31. Dezember, TP: 12 Uhr, Schulparkplatz
Auskunft: Adi Watzl (☎ 0660 4633567)

Eisstockschießen

Termine je nach Eistauglichkeit
Auskunft: Franz Seiringer (☎ 7324)

Sicherheitstage Schitourengehen

So. 10. Jän. Info Naturfreunde Lenzing
Joe Itzinger (0680 2115210)

Gebiets-Schitour im Tiebner Tal

Fr.-So. 15.-17. Jän., Info Naturfreunde Lenzing
Joe Itzinger (0680 2115210)

Ostereier-SUCHEN im Botanischen Garten

Sa. 26. März, 14 Uhr
Anmeldung bis 24. März bei Gabi Preundler,
Tel.: 07683 8770, erforderlich.

Web: frankenburgnaturfreunde.at

Kinderski-Kurs - gemeinsam mit Schiclub

Samstag, 9. Jänner, Ort: Russbach
Anmeldung bei Fa. Plakolm Optik-Uhren

Programm Pensionistenverband



Pensionistenfasching

So., 3. Jänner, 14 Uhr, Gasthaus Preuner

Jahreshauptversammlung

Sa., 19. März, 14 Uhr, Gasthaus Preuner

Auskünfte und Anmeldungen:

Obmann Willi Brandstätter (☎ 0650 8808353).

Singen im Altenheim

Der Caritas-Ausschuss ladet herzlich zum Sing-nachmittag (jeweilt 15 - 16 Uhr) im Altenheim ein.

Die nächsten Termine:

- 18. Jänner (1. Stock)
- 15. Februar (2. Stock)
- 21. März (3. Stock)

Allgemeine Hinweise

Bürgerservicestelle Gemeindeamt - Für Sie da:

Montag, Dienstag, Donnerstag 7.30 - 17.30 Uhr
Mittwoch und Freitag 7.30 - 12.30 Uhr

Sprechtag des Bürgermeisters

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8 bis 10 Uhr
Dienstag: 16 bis 17.30 Uhr

Meldeschluss für das nächste Quartal:

Freitag, 26. Februar 2016

Gemeindeamt, Rainund Zweimüller (☎ 5006-25)
 rainund.zweimüller@frankenburgnaturfreunde.at

Frankenburger Veranstaltungs- kalender



Jänner - März 2016

Ein Service des

KULTURREFERATES

der Marktgemeinde Frankenburger a.H.